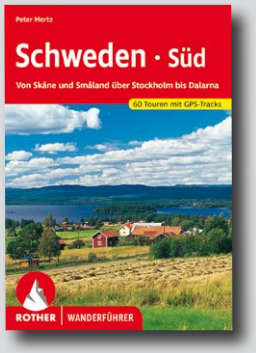
ROTHER BERGVERLAG

entnommen aus dem
Rother Wanderführer Schweden Süd
von Peter Mertz
ISBN 978-3-7633-4056-9



↗ 80 m | ↘ 80 m

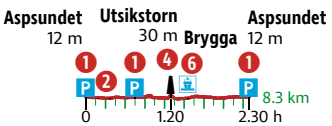
43 Naturreservat Stendörren

2.30 h

In der Landschaft von Inga Lindström

Das 900 Hektar große Naturreservat Stendörren auf der Halbinsel Aspö liegt auf halbem Wege zwischen Nyköping und Trosa an der östlichen Schärenküste. Wenn auch der Name nicht allzu bekannt ist, so kennen wir die reizvolle Küsten- und Schärenlandschaft aus etlichen Filmen von Inga Lindström, die hier wie auch im nahe gelegenen Trosa gedreht wurden. Das kleine Reservat bietet zwar nur Routen für Kurzwanderungen, dennoch ist es kein Problem, hier einen erlebnisreichen Tag mit vielen Freizeit- und Naturerlebnissen zu verbringen. Dazu stehen Grillplätze mit Holzvorrat und Rasthütten zur Verfügung. Im Sommer sollte man sowohl die Badesachen als auch das Kajak bereithalten. In den stillen Buchten ankern unzählige Segeljachten, die die Naturhäfen zum Übernachten benutzen. Neben den zahllosen Buchten und Granitinseln begeistert auch die küstennahe Kulturlandschaft, die heute durch gotländische Schafe im Zuge von Pflegeprogrammen offen gehalten wird. Der Name »Stendörren« wird bereits im 13. Jh. erstmals erwähnt, denn knapp vor der Küste verläuft schon seit Urzeiten eines der am meisten befahrenen Schifffahrtsgewässer, das durch einen sehr schmalen Sund führt. Weil hier die kahlen Granitkuppen sehr eng zusammenstehen und einem Tor gleichen, bekam die Küstenlandschaft den Namen »Stendörren« (»Steinernes Tor«). Wer auf dem Wasserweg nach Stockholm will, muss hier durch, so auch die berühmten Götakanalschiffe.

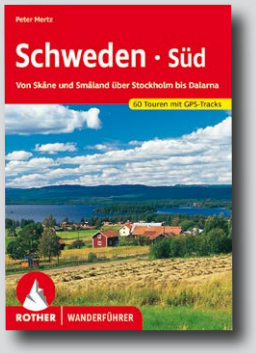
Die Schärenlandschaft auf der Halbinsel Aspnäset.



Ausgangspunkt: Parkplatz Aspsundet.
Anforderungen: Leichte Wanderungen auf Wald- und Wiesenpfaden, Feldwegen und Küstenpfaden; Hängebrücken verbinden die einzelnen Inseln.
Markierung: Teils orange Farbpunkte, Wegweiser.
Einkehr: Keine. Die nächstgelegenen Restaurants und Hotels befinden sich in Nyköping oder Trosa; im Naturreservat darf nicht gezeltet oder in Wohnmobilen übernachtet werden; einfache Toiletten, Windschutzhütte, Grillhütte oberhalb des Parkplatzes Älvik.
Karte: Informationsfolder Naturreservat Stendörren samt Kartenskizze; Terrängkarta 583 Stendörren 1:50.000.
Tipp: Naturmuseum Naturum Stendörren, Tel. +46 155 26 31 80, www.naturumstendorren.se. Das Naturum wurde in Form eines Schiffes mit Segel unmittelbar oberhalb des Hafens von Aspnäset errichtet. Eintritt frei, im Sommer Eisverkauf, kostenloser Himbeersaft. Neben der naturkundlichen Ausstellung zu den Tieren, Pflanzen und Ökosystemen des Naturreservats verfügt das Naturum auch über eine kleine Bibliothek. Öffnungszeiten in der Hauptsaison (Juni–August) 10–18 Uhr, Mai und Sept. Mo–Fr 10–16, Sa, So 10–17; www.naturumstendorren.se.

ROTHER BERGVERLAG

entnommen aus dem
Rother Wanderführer Schweden Süd
von Peter Mertz
ISBN 978-3-7633-4056-9



Die gesamte Romantik der schwedischen Schärengärten findet man im Naturreservat Stendörren nahe Nyköping.

Der Festlandteil von Stendörren kann auf gemütlichen Wegen und Pfaden erreicht werden, die von den beiden großen Parkplätzen als markierte Routen ausgehen und zu einigen Buchten und zu den größten Schäreninseln des Naturreservats führen.
Gleich nach der Einfahrt ins Naturreservat erreicht man den ersten Parkplatz, **Aspsundet** ❶, den wir als Ausgangspunkt zu unserer Wanderung benutzen. Wir verbinden die kleineren Rundwege zu gut 8 km langen Wanderung, die uns das gesamte Schutzgebiet näherbringt.
Nach Süden geht ein Pfad ab, der über schmale Granitrücken zum Verzweigungspunkt ❷ auf der **Halbinsel Äspskär** führt, von dem aus wir das Eiland auf einem schmalen Waldpfad umrunden können. Vom Verzweigungspunkt ❷ kehren wir zum Parkplatz **Aspsundet** ❶ zurück.
Von der Nordwestecke des **Parkplatzes** ❶ wenden wir uns nun dem nach Nordosten abgehenden, als **Naturlehrpfad** ausgestatteten Weg zu, der auf 2,5 km Länge 23 Stationen aufweist, und wandern mit leichtem Auf und Ab weitgehend entlang der bewaldeten Nordostküste. Nach knapp 2 km kommen wir zur **Abzweigung** ❸ des markierten Seitenpfades, der durch den Föhrenwald zum hölzernen **Aussichtsturm** ❹ (Utsiktstorn) aufsteigt (hin und retour 15 Min.). Dieser ragt am höchsten Punkt der Granitkuppe aus dem Waldgelände.

Knapp nach der **Abzweigung** ❸ folgt ein Weidetor, nur wenige Meter später führt der Weg geradeaus zum »Steinernen Tor« hinaus. Damit wird die **Kapspitze** ❺ bezeichnet, die weit in die Wasserstraße hineinreicht, welche das Festland von den Inseln trennt. Von hier genießt man einen traumhaften Blick auf die Schärenlandschaft des Naturreservats.
Zurück zum Weidegatter, wenden wir uns knapp davor nach links und gelangen durch ein Viehgatter in das offene Kulturland Aspnäset, das früher eine Meeresbucht war und sich durch die Landhebung nach dem Abschmelzen des Inlandseises zu einer saftigen Weidelandschaft entwickelt hat. Dieses endet beim **Naturum**, das wenige Meter oberhalb des kleinen Hafens **Aspnäset Brygga** ❻ steht. Nördlich des Naturum beginnt der Feldweg, der für den öffentlichen Verkehr gesperrt ist und nach 1,3 km den Parkplatz **Ålvik** ❼ erreicht.
Bevor wir zum Ausgangspunkt zurückkehren, unternehmen wir noch einen Abstecher zur Insel Stora Krokholmen. Etwa 300 m von Ålvik entfernt führt ein Waldpfad südwärts zunächst zu einer Badebucht mit Rastplatz und Kanueinsetzstelle, später über eine Hängebrücke zur Insel **Stora Krokholmen** ❽, die man auf schmalem Pfad entlang der Küstenlinie umrunden kann. Die Gesamtlänge dieser Runde beträgt etwa hin und retour 2 km.
Zuletzt kehren wir von **Ålvik** ❼ über die Fahrstraße zu unserem Ausgangspunkt, dem Parkplatz **Aspsundet** ❶, zurück.

Diese Meerenge zwischen Festland und Schäreninsel gab Stendörren den Namen.